

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 24.04.2024

Dezernat: I / Büro der  
Stadtvertretung  
Bearbeiter/in: Herr Nemitz  
Telefon: 545-1021

## Informationsvorlage Drucksache Nr.

00643/2022/PE

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Prüfantrag | Einrichtung einer Haltestelle der Deutschen Bahn in Schwerin Krebsförden

## Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt das Ergebnis zur Kenntnis.

## Begründung

Die Stadtvertretung hat in ihrer 28. Sitzung am 07.11.2022 unter TOP 55.1 zur Drucksache 00643/2022 Folgendes beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird mit der Prüfung beauftragt, ob und unter welchen Voraussetzungen in Schwerin Krebsförden eine Haltestelle der Deutschen Bahn eingerichtet werden kann. In diesem Zusammenhang sind mit der Deutschen Bahn AG und dem Land Mecklenburg-Vorpommern sowie etwaigen weiteren Akteuren Gespräche zu führen.

Die Stadtvertretung ist über den Ausgang der Gespräche zu informieren.

**Hierzu wird mitgeteilt:**  
**(Stand zur Sitzung der Stadtvertretung am 27.03.2023)**

Krebsförden ist ein dynamisch wachsender Gewerbe- und Wohnstandort. Die gegenwärtige ÖPNV-Bedienung des Ortsteils erfolgt über mehrere Buslinien, sowie im südlichen Bereich durch die Straßenbahn-Linien 3 und 4. Auf der Bahnstrecke von Schwerin-Görries nach Schwerin-Süd, bzw. Wüstmark verkehren die RE1, die RE8, die RB13 sowie die RB17. In dem Prüfantrag soll nun die Realisierbarkeit einer neuen Verkehrsstation entlang der bestehenden Bahnanlagen im Bereich Krebsförden bewertet werden.

Im Zuge des Prüfauftrags wurde das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit mit eingebunden, um die Ausgangslage zu erörtern und die Gründe für den Wunsch

eines potentiellen Haltepunktes in dem Gebiet darzulegen. Im Speziellen wurde an das Ministerium die Bitte herangetragen, eine Nachfrageermittlung für einen zukünftigen Verkehrshalt Schwerin-Krebsförden zu veranlassen. In einem ersten Schritt sollte so die Machbarkeit des Projektes untersucht werden.

Das Ministerium sieht die Errichtung einer Verkehrsstation in dem Bereich kritisch. Neben der Frage nach der tatsächlich zu erwartenden Fahrgastzahl an dem potentiellen Haltepunkt, befassen sich andere Überlegungen vor allem mit wirtschaftlichen Aspekten eines solchen Unterfangens. Vor allem der notwendige Rückbau bestehender Gleisanlagen für den Güterverkehr in dem Areal und die Errichtung einer Verkehrsstation wären mit nicht unerheblichen Kosten verbunden (siehe auch Anhang).

Dennoch wäre das Land bereit, eine Grobprüfung des Vorhabens bei der Deutschen Bahn zu veranlassen. Es ist beabsichtigt das Angebot anzunehmen.

Sollte sich in der anschließenden Prüfung herausstellen, dass der Standort prinzipiell für einen Verkehrshalt in Frage kommen würde, sind die Nachfragepotenziale für einen neuen Haltepunkt in einem nächsten Schritt durch die Landeshauptstadt Schwerin zuerst detailliert zu ermitteln. Hier sollte auch die zukünftige Entwicklung des städtischen ÖPNV-Angebots in dem Bereich um Krebsförden dargelegt werden, um eine potentielle Verlagerung des Fahrgastaufkommens vom Bus auf die Bahn bewerten zu können.

#### **Hierzu wird mitgeteilt:**

**(Stand zur Sitzung der Stadtvertretung am 20.11.2023)**

Im Zuge des Prüfauftrags wurde das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit als zuständige Fachbehörde in erster Instanz mit eingebunden, um die Ausgangslage zu erörtern und die Gründe für den Wunsch eines potentiellen Haltepunktes in dem Gebiet darzulegen. Um die notwendige fundierte Analyse durchführen zu können, werden belastbare Zahlen des zu erwartenden zukünftigen Fahrgastaufkommens am potentiellen neuen Haltepunkt benötigt. Um diese zu bekommen, wurde an das Land die Bitte herangetragen, eine Nachfrageermittlung für einen zukünftigen Verkehrshalt SN-Krebsförden zu veranlassen. Seitens der Landeshauptstadt wurde explizit auf die zukünftigen zu erwartenden Änderungen in der dortigen Flächennutzung hingewiesen, wie dem erst kürzlich neu eröffneten SCANTO-Markt, den derzeitigen Entwicklungen im Umfeld des ehemaligen Belasso-Grundstücks oder der zu erwartenden Neuansiedlung des Möbel-Höfner Markts.

Um eine möglichst akkurate Modellierung zu gewährleisten und eine robuste Prognose der zukünftigen Fahrgastzahlen zu garantieren, wurde seitens der Landeshauptstadt Schwerin angeboten, etwaige benötigte Strukturdaten für solch eine Modellierung auf eigene Kosten zu liefern. Solche Strukturdaten werden in der Regel u.a. durch Verkehrserhebungen und dergl. gesammelt.

Das Land sieht die Errichtung einer Verkehrsstation in dem Bereich kritisch. Neben der Frage nach der tatsächlich zu erwartenden Fahrgastzahl an dem potentiellen Haltepunkt, befassen sich andere Überlegungen vor allem mit wirtschaftlichen Aspekten eines solchen Unterfangens. Vor allem der notwendige Rückbau bestehender Gleisanlagen für den Güterverkehr in dem Areal und die Errichtung einer Verkehrsstation wären mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Ein weiterer vom Land geäußertes Punkt ist die Existenz des Haltepunktes SN-Görries in nur ca. 2Km fußläufiger Entfernung. Dadurch besteht bereits eine, zumindest indirekte, Anbindung des Areals an den SPNV.

Das Land wäre trotz v.g. Bedenken jedoch bereit, eine Grobprüfung des Vorhabens bei der Deutschen Bahn zu veranlassen. Hierfür muss die Landeshauptstadt Schwerin allerdings

die dafür notwendige Datengrundlage bereitstellen. Die Nachfragepotenziale für einen neuen Verkehrshalt sind in diesem Schritt durch die Landeshauptstadt Schwerin detailliert zu ermitteln. Hier sollte auch die Entwicklung des städtischen ÖPNV-Angebots in dem Bereich um Krebsförden dargelegt werden um eine potentielle Verlagerung des Fahrgastaufkommens vom Bus auf die Bahn bewerten zu können. Ziel einer Grobprüfung ist es zu ermitteln, ob das Vorhaben auf wirtschaftlicher Basis realisiert werden könnte.

Die Landeshauptstadt Schwerin wird die Grobprüfung für das Vorhaben "potentieller neuer Haltepunkt SN-Krebsförden" im nächsten Schritt beim Land beantragen.

**Hierzu wird in Ergänzung mitgeteilt:**

Die Evaluation der Errichtung eines zusätzlichen Haltepunktes „Schwerin-Krebsförden“ ist derzeit noch in der Grobprüfung. Die Grobprüfung ist für eine eventuelle Machbarkeit einer Verkehrsstation an diesem Standort Voraussetzung, um das Vorhaben in genauerem Detail zu analysieren und zu bewerten. Ein wesentlicher Bestandteil der Prüfung ist die Bereitstellung von prognostizierten Fahrgastzahlen für die Jahre 2035 und 2040. Die Aufbereitung dieser Prognosezahlen erfordert in einem ersten Schritt die Existenz von Strukturdaten für das Untersuchungsgebiet, welche derzeit zusammengestellt werden. Aufgrund der Komplexität der Materie müsste eine Ausschreibung durchgeführt werden, um auf diesem Wege einen externen Dienstleister für die Durchführung der notwendigen Arbeiten zu beauftragen.

Es wird mit Kosten von 20.000 € gerechnet. Diese Mittel müssten zum Doppelhaushalt 2025/2026 angemeldet werden.

Der Prüfantrag ist damit umgesetzt.

**über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

**Anlagen:**

Anhang

---

gez. Dr. Rico Badenschier  
Oberbürgermeister